

- 8[.] hat der trinkhler auch mehr dan 30 dublen dem [Melchior **Wyss**, gen.] Marchstahler [=Markstaller, von Zug] gezeigt.
- 9[.] Stellen sie wachten furs hauss [wohl den Beat Jakob I. Zurlauben gehörenden Weingartenhof in Zug gemeint] undt gebendt uss ich habe An Einem sontag den 15 ap[ri]l 100 Person gespeist
- 10[.] ein od[er] ½ lousien potten einer vohn Mentzigen gredt
- [11.]⁴ Jtem Jm ein huott ...[?]⁵ worden
- [12.] Jtem Jn des Niclausen [=Niklaus N, von Zug?] haus Carlj Rollj [=Röllin] vohn Menzigen 15 gastiert undt ab der gassen uffen gerüefft die Jme gefallen."

- 1) Das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Kampf zwischen dem profranzösischen Beat Jakob I. Zurlauben und dem spanienfreundlichen Karl **Brandenberg** um das Ammannamt in Stadt und Amt Zug, aus welchem Brandenberg als Sieger hervorging, zu sehen, für das Weitere s. Zurlaubiana AH 135/39 Anm. 1.
- 2) Die Punkte 3 bis 6 wurden von Beat Jakob I. Zurlauben geschrieben.
- 3) Das Wortende ist derart verkorrigiert, dass es nicht mehr eindeutig gelesen werden kann.
- 4) Die Punkte 11 und 12 wurden ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben geschrieben.
- 5)

AH 135, 79^v (aufgeklebt)

1720 April 6.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT ZUG] BEZÜGLICH DER ENTSCHÄDIGUNG VON ANNA MARIA "CRONSAUWERIN [=KRONAUER?]" FÜR DEN UNTERHALT EINES INZWISCHEN VERSTORBENEN KINDES VON [FRANZ] REMIGIUS WEBER, [VON ZUG]

"Aus befelch M gg h herren sollen von beyden Kirchenpflägern [dem Pflieger zu St. Oswald, Joachim Leonz **Weber** und dem Kirchmeier zu St. Michael, Franz Philipp **Roos**] der Anna Maria Cronsauwerin die wegen dess [Franz] Remigi Webers Kindt sel. Jhro noch ruckhständige 11

halbe brodt ab[ge]folget werden lassen. Actum Sambstagss Rath den
...

[gez.] Joseph Antonj Schuemacher [=Schumacher, Stadt- und
Amtsrat] in Absentiâ [des] Stadtschreibers [Heinrich
Damian Leonz Zurlauben]"

Kopie von Heinrich Damian Leonz Zurlauben?
AH 135, 80 - Blatt 80^v leer

58

[1630?]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.
ZURLAUBEN] U.A. ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES LANDVOGTS [EBENDA,
PETER] TRINKLER

"1[.] waz Zuo vilmärgen Jmm [Trinkler] Zuo nachtheil gredt und
gschriben: gwuss nit geäffert.

2. Hansenbuob [=Hansenbueb] von Uezwyl gredt habe 6 oder 700 gl¹
vermutschet den andern abgestollen. er [Trinkler] Jnn darumb Zuo-
red gstellt. heimlich abgemacht daselb uff mich [Zurlauben] solte
gredt han.

3[.] vogt gylgen [=Gilg, aus den Freien Ämtern] anclagt by mier den
28ten Jenner habe dz über mich gredt. Dessen er under augen glaug-
net sye nit wahr aber Woll Von Jmm desswegen Angredt worden. mit
erzellung was sich Jn Stattschr[eibers von Bremgarten?, Johann
Meienberg] huss verlossen ...

4[.] Camerers[?]² Red und clag gwüss mier nit gsagt dz mich anträf-
fe.

[5.] Hansen Buob, sagt vogt gylg hab Jme gsagt, dargägen laugnet
vogt gylg.

[6.] Jndenkx by Camerers[?]² versprochen heimlich. den ochslin
[=Oechslin, von Göslikon?] abschaffen.

[7.] N.^a schrybtäffelj

[8.] Joachim **Zubler** [aus den Freien Ämtern] heimlich abgmacht

[9.] me begart ...[?] wan er khommen welle letslich uff geheysse ge-
schriben Nüt gwüst[?]³

[10.] Untervogt[s] Mäntelj.

[11.] Trinkhgeltdt miner Frauen [Euphemia **Honegger**] entgangen.